

Am Samstag startet „Classix Kempten“ mit Klassik und Jazz

Spezialistin der Alten Musik

Oberlinger gilt als geniale Blockflötistin

Kempten Gleich mehrere Stars haben Benjamin Schmid und Franz Tröger für ihr Classix-Festival verpflichtet. Einer davon ist Dorothee Oberlinger, die gemeinsam mit den „Sonatori de la Gioiosa Marca“ am Montagabend im Stadttheater zu Gast ist. Die 52-jährige Kölner Blockflötistin und das italienische Ensemble gehören weltweit zu den ersten Adressen barocker Interpretationen, sagt Festivalorganisator Franz Tröger.

Damit hat er völlig recht. In CD-Einspielungen Oberlingers, einer Professoren-Kollegin von Benjamin Schmid am Mozarteum in Salzburg, ist nicht nur ihre überwältigende Musikalität und Virtuosität zu bewundern, sondern auch ihre Expertise auf dem Feld historischer Aufführungspraxis. Beim Konzert in Kempten, das unter dem Motto „Nachtgedanken“ steht, wollen sie und die „Sonatori“ dies mit Werken des venezianischen Meisterkomponisten Antonio Vivaldi beweisen. Dazwischen eingestreut sind Stücke einiger seiner Zeitgenossen. Am Ende soll es eine Überraschung geben: Da erklingt „Round Midnight“, eines der großen Stücke des Jazzpianisten Thelonious Monk, arrangiert im Stil Alter Musik. (kpm)



Blockflöten-Virtuosin Dorothee Oberlinger spielt in Kempten. Foto: Johannes Ritter

Familientreffen auf der Bühne

Festival Künstlerischer Leiter Benjamin Schmid tritt auch mit seiner Frau und den vier Kindern auf. Es gibt noch Karten für alle Konzerte

Kempten Das Kammermusikfestival Classix Kempten geht am morgigen Samstag in die 16. Runde. Unter dem Motto „Tradition und neue Bahnen“ holt das Classix-Team neun Tage lang verschiedene Künstler auf die Bühne des Stadttheaters, darunter Stars wie Brad Mehldau, Dorothee Oberlinger und Ulrich Tukur. An diesem Sonntag können die Besucherinnen und Besucher um 15 Uhr die Familie des künstlerischen Leiters Benjamin Schmid erleben: Er und seine Frau Ariane Haering musizieren gemeinsam mit ihren vier Kindern.

„Familienbande“ nennt Schmid das Konzert. Auf die Frage, wie ihm die Idee kam, sagt der Violinist: „Musik mit und unter den Kindern ist in unserem Haushalt etwas ständig Präsentes.“ Die Kinder Cosima, Darius, Emilian und Flora proben mindestens eine Stunde täglich und – gerade die Mädchen – singen fast den ganzen Tag. „Nach vielen kleinen Auftritten in der Familie haben wir uns dann auf eine Bühne gewagt, und das Publikum war sehr berührt“, sagt Schmid. Auch die Eltern fasse das gemeinsame Musizieren an. „Erstens weil Musik eine sehr unmittelbare Kunst ist, und zweitens weil wir ihnen Stück für Stück all die fantastischen Zonen der Schönheit und Emotionalität in der Musik zeigen dürfen.“

Für dieses wie für alle anderen Konzerte gibt es noch Karten, berichtet Festivalorganisator Franz Tröger. Mit dem Vorverkauf ist er zufrieden – mit einer Ausnahme. Auf einen Abend, der ihm persönlich besonders am Herzen liege, reagieren die Leute verhalten. Er spricht von Lia Pale, Sängerin und Flötistin, die am kommenden Donnerstag auftritt. Sie singt Lieder von Franz Schubert und Robert Schumann, arrangiert für ein Jazzensemble. „Darauf sollten sich die Leute einlassen und stürzen“, sagt Tröger.

Für Besucher gilt die 3-G-Regel: Nur Geimpften, Genesenen oder



Classix-Team: Benjamin Schmid (links) und Franz Tröger. Foto: Ralf Lienert

negativ Getesteten ist der Einlass gestattet. Das Team hat sich für die Version mit Maskenpflicht am Platz und ohne Abstand entschieden, sagt Tröger. Folglich können die 548 Plätze des Stadttheaters besetzt werden. Er nehme die Kontrolle der 3-G-Regel sehr ernst, fügt Tröger

an. Ausreichend Personal sei vor Ort und kontrolliere die Nachweise. „Wir sind gut aufgestellt.“ Auf die Maskenpflicht am Platz werde genau geachtet. „Wer das nicht einhalten will, muss den Saal verlassen.“

Die neue Infektionsschutzverordnung von Anfang September bietet den Classix-Organisatoren die Möglichkeit, den Saal komplett zu füllen – die früheren Vorgaben hätten deutlich weniger Zuschauer erlaubt. Der klare Vorteil sei, dass Konzerte nun nicht doppelt angeboten werden müssen. Das sei für die Musiker entspannter. Weil im Vorverkauf bereits Tickets mit den damaligen Abstandsregeln verkauft wurden, ergebe sich nun ein Sitzplatz-Flickenteppich. „In das Feld hinein können weitere Tickets verkauft werden“, sagt Tröger. (alh)

Die ersten Konzerte bei Classix

Das Festival Classix läuft von 18. bis 26. September. Auf dem Programm stehen elf Konzerte. Start ist am morgigen Samstag mit einem schwedischen Kammerorchester. Das Programm in den ersten drei Tagen:

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER

● **20 Uhr** Unter dem Motto „Schwedisch serviert“ spielt das Kammerorchester Musica Vitae unter Leitung von Benjamin Schmid. Auf dem Programm stehen Mendelssohn Bartholdys Konzert d-Moll für Violine, Klavier und Streicher, Peter Tschaikowskys Serenade C-Dur und Florian Willeitners Suite für Streichorchester in einer Deutschen Erstaufführung. Geiger Benjamin Schmid tritt ebenso solistisch auf wie seine Frau, Pianistin Ariane Haering.

SONNTAG, 19. SEPTEMBER

● **11 Uhr** „Stradihumpa – hoch versus tief“ hat Stargeiger Schmid seinen Duo-Auftritt mit Meister-Tubist Andreas Martin Hofmeier genannt.

● **15 Uhr** Beim „Musikalischen Kaffeetisch mit allerlei Instrumenten und Gesang“ treten Benjamin Schmid und Ariane Haering mit ihren vier Kindern vors Publikum und bieten ein buntes Klassik-Programm.

● **20 Uhr** Erneut ist das Kammerorchester Musica Vitae mit Benjamin Schmid sowie Linus Roth und Dorota Siuda (Violinen) zu hören. Sie spielen zwei Werke von Johann Sebastian Bach für Violinen und Orchester (BWV 1043 und 1064r), Florian Willeitner, Mieczyslaw Weinberg und Friedrich Gulda (Wings für Violine, Streicher und Percussion).

MONTAG, 20. SEPTEMBER

● **20 Uhr** Blockflötistin Dorothee Oberlinger spielt zusammen mit den „Sonatori de la Gioiosa Marca“ ein barockes Programm (siehe nebenstehenden Artikel). (kpm)

📍 **Karten** gibt es unter Telefon 0831/290 95 und per E-Mail unter karten@classix-kempten.de